



Ich wurde 1972 im schönen Potsdam geboren und arbeite dort in meiner Praxis **SiebenSonne**. Von April bis August 2015 erhielt ich gezielt Botschaften der geistigen Welt, mit der Bitte, ein Buch daraus zu machen. Das Ergebnis dieser Durchsagen ist „**Du bist dein**

eigener Kanal“ Ich wünsche Euch von Herzen viel Spaß mit dieser Leseprobe und natürlich mit dem ganzen Buch!

LESEPROBE „Du bist dein eigener Kanal“

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Autorin: Ellen Hennicke-Weinert © 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild: Biletskiy Evgeniy / fotolia.com XXL License

Fotos, Skizzen und Grafiken: Ellen Hennicke-Weinert

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN 978 3-7386-3642-0

[...]

Wir wünschen Euch mit unseren Botschaften Freude,
Leichtigkeit und Erkenntnis auf eurem Weg.

Wir lieben Euch von Herzen.

Ich. Bin. Medita.

Eines schönen Tages im November 2014 stehe ich abends auf meiner Terrasse. Ich spüre deutlich eine Präsenz näherkommen. Die Atmosphäre verengt sich, als würde die Luft in einem bestimmten Bereich dichter werden. Innerhalb dieser Dichte kann ich fünf verschiedene Energiesignaturen auseinanderhalten. Meine Güte! Natur-Devas hauen mich inzwischen nicht mehr um – davon gibt's in unserem Garten viele. Sie sind üblicherweise einzeln unterwegs. Man muss sie einladen und ihnen zeigen, dass man sich ihnen öffnet. ... *schluck* ... Elfen und Baumgeister kommen auch nie so direkt zu mir auf die Terrasse hoch! Diese fünf Unbekannten wollen ganz augenscheinlich etwas von *mir*. Ich vergesse prompt, zu atmen. Das fällt mir erst auf, als meine Körperreflexe nach einiger Zeit der Starre eine heftige Schnappatmung auslösen. Mein Puls schnellt in die Höhe. Eines der Wesen höre ich klar und deutlich in meinem Kopf: „Wir kommen in Frieden.“

Hallo geht's noch? Das kann ja jeder sagen. Einerseits bin ich verschreckt, gleichzeitig empört und andererseits fasziniert. Die Fülle der Wahrnehmungen lässt mich starr und steif

stehenbleiben. Für einen Beobachter mag es aussehen, als würde ich zwei Meter vor mir, einen imaginären Punkt in der Luft fixieren. Mit offener Kinnlade. Peinlich. Hinter diesen fünf Wesenheiten, die mir weiterhin sanft übermitteln, in Frieden zu kommen, nehme ich so etwas wie eine Raumverschiebung wahr. Sind die DA rausgekommen? Das gibt dem Wort „Raum-Schiff“ eine völlig neue Bedeutung! Diese elliptische Veränderung im atmosphärischen Gefüge hängt etwa zwei oder drei Meter über dem Boden. Lokal fixiert zwischen unserem Haselstrauch und dem Pfirsich. Parkt man bei denen so?

Eines der Wesen kommt einen halben Schritt näher auf mich zu: „Wir kommen, um zu helfen.“ Die angenehme Stimme und warme Ausstrahlung können nicht verhindern, dass in diesem Moment der lang unterdrückte Fluchtreflex meinen Körper in Bewegung versetzt. Ich kehre auf dem Absatz um, renne ins Haus und schließe die Terrassentür. Drinnen spüre ich meinen pumpenden Herzschlag und mein Verstand meldet sich unübertroffen hilfreich zu Wort: *„Das Türzumachen kannst Du Dir sparen! Wer über die Technik verfügt, mit einem Raum-Schiff in deinem Garten zu landen, der wird sich um eine geschlossene Tür wohl keine Gedanken machen müssen.“*

Mein Körper ist voll überspannter Erregung, mein Verstand entpuppt sich als Klugscheißer und mein Herz ist neugierig. Wie soll man da zu einer Entscheidung finden? Warum arbeiten die drei in solchen Ausnahmesituationen nicht Hand in Hand? Wahrscheinlich, damit wenigstens einer überlebt, falls die Strategie der anderen beiden nicht aufgeht. **STÖHN**

Soll ich wieder rausgehen? Wenn es diese Wesen aufrichtig mit mir meinen, sind die jetzt vielleicht von meinen Gastgeberqualitäten verprellt? Wenn sie keine guten Absichten hätten, wären sie gegen meinen Willen hier ins Haus gekommen? Wenn sie es lieb mit mir meinen, gedulden sie sich dann und nehmen es nicht übel, dass ich überfordert bin? Oder ... Mein innerer Zwiespalt dauert zehn, vielleicht zwanzig Minuten. Dann siegt die Neugier.

Draußen empfängt mich eine Welle der Herzlichkeit. Die freuen sich! Ist das unglaublich? Der Austausch mit ihnen findet auf eine ganz andere Weise statt als zwischen uns Menschen. Wenigstens DAS ist in dieser verrückten Situation eine verlässliche Größe für mich. Da sind keine einzelnen Worte, die man häppchenweise anhören, verstehen, im Hirn mit bekannten Vokabeln abgleichen, ihre Deutung interpretieren und dann einsortieren kann. Stattdessen sind da Bilderfluten, Emotionswelten, Wahrnehmungsduschen ... **FLASH** ... Die Bilder und Empfindungen, die sie mir senden, übersetzt mein Kopf erst später in Worte, wie wir sie kennen. Was bei uns „Haus“ heißt, ist bei denen vielleicht in wörtlicher Entsprechung „abgeschirmter Raum der Einkehr“. Da wir kein Deutsch hin- und herschicken, sondern die Übertragung energetisch stattfindet, springen die Synapsen in meinen Hirnarealen an, die am ähnlichsten schwingen. Wenn meine Besucher an die Umgebung denken, in der sie sich privat aufhalten, reagiert in meinem Kopf nicht der Begriff „Zucker“, sondern „Wohnung“ beginnt zu vibrieren, weil er das ähnlichste Gefühl assoziiert.

Ich erfahre, dass meine Besucher von den Plejaden kommen. Von zweien kann ich trotz meiner Aufregung sogar die Namen aufschnappen: Eva und George (englisch ausgesprochen). Diese elliptische Raum-Veränderung ist wirklich deren Reise-Vehikel. Der Ort, von dem sie kommen sieht für mich extra-futuristisch aus: Vogelperspektive auf eine Stadt mit höheren und niedrigeren Häusern. Alle Häuser haben die gleiche quadratische Grundfläche, sind jedoch verschieden hoch. Ich nehme wahr, wie sich die Absicht dieser Wesen „uns zu helfen“ anfühlt: Ehrlich. Warm. Offen. Weise. Liebevoll. Gütig. VERTRAUT.

Nach ein paar Minuten Informations-Download ist meine Aufnahme-Kapazität total erschöpft.

Am nächsten Tag frage ich mich, ob ich das alles geträumt habe? Doch während ich eine Patientin behandle und mein Energiesystem öffne, um die Heilsitzung zu beginnen, sind Eva und George plötzlich wieder da. In meiner Praxis! Meine Patientin fällt, wohl aufgrund der hohen Energie im Raum, innerhalb von Sekunden in einen tiefen Trancezustand. Ihr Körper zuckt und ich bekomme Sorge, ob alles okay ist. Also lasse ich die Öffnung für die Energie wieder versiegeln. Die Frau schlägt die Augen auf und meint verklärt: „Das war toll! Da waren überall Farben und die Gewissheit, dass alles gut wird.“

Ich habe Eva und George nie wieder weggeschickt.

Meine plejadischen Freunde gehören seitdem in mein Leben. Ihre Antworten kommen auf unterschiedlichen Wegen zu mir. Worte, Bilder, Emotionen, Gedanken, Liedtexte, Intuitionen,

Herzöffnung, Anziehung... Jeder Wahrnehmungskanal wird angesprochen.

Scheinbar waren meine Fünf nur die Vorhut für einen weiteren Schritt. Im April 2015 bekam der Austausch mit der geistigen Welt eine neue Qualität und Dynamik. Mit der Frage, warum sich Liebe nicht für jeden gleich anfühlt, öffnete sich ein weiteres Tor.

WARUM SICH LIEBE NICHT FÜR JEDEN GLEICH ANFÜHLT

(15. April 2015)

In einer Aufstellungsarbeit¹ stand ich mit den Teilnehmern des Medialen Campus gemeinsam auf einem Fühl-Feld, dessen

¹ **Aufstellung, systemische Aufstellung** = In einer Aufstellungsarbeit verbinden sich die Teilnehmer über die Wirkkräfte des morphogenetischen Feldes mit den universellen Informationen der Person, Kraft, Emotion oder Situation, die „aufgestellt“ wird. Die einfachste Form für zu Hause: schreibt einen Zettel mit einem Begriff, den Ihr gut spüren könnt. Nehmt zum Beispiel „Dankbarkeit“, „Freude“ oder „Kraft“. Legt den Zettel auf den Boden, stellt Euch mit beiden Füßen darauf und beobachtet eure Körperreaktionen.
Literaturtipp: Kristine Weitzels und Olaf Jacobsen

Inhalt wir noch nicht kannten. Wir hatten den Zettel, auf dem das zu spürende Wort stand, verdeckt gelassen, um unvoreingenommen unseren Empfindungen zu lauschen. Die Erlebnisse im Feld waren in vielen Aspekten ähnlich: Farbe, Energie-Fließ-Richtung, Temperatur. Die ungewohnte Nähe zu den anderen (fremden) Teilnehmern war allen überraschend angenehm.

Innerhalb des eigenen Körpers erlebte dann jeder etwas anderes. Teilweise gab es heftige bis unangenehme Reaktionen. Leichte Übelkeit, etwas Schwindel, ein Schmerz hier, einer dort... Nach einigen Minuten deckten wir neugierig den Zettel auf. Wir waren überrascht, denn darauf stand: „Liebe“. Vom Verstand her hätten alle Teilnehmer ein rundum harmonisches Gefühl auf diesem Feld erwartet. Schließlich sehnt sich doch jeder nach Liebe?

Am folgenden Tag bekam ich noch einmal eine E-Mail von einer Teilnehmerin: „Warum fühlt sich „Liebe“ nicht bei allen Menschen rundum toll an?“ Während der Übung hatte ich wahrnehmen können, dass die Energieströme die Aura meiner Teilnehmer unterschiedlich harmonisch hindurch flossen².

² **Aura** = Als „Aura“ bezeichne ich in meinem Buch die energetische Abstrahlung oder Umgebung aller Lebewesen. Auch Gegenstände haben eine Aura. Je länger sie mit etwas Lebendigem oder mit starken Emotionen in Berührung waren, desto stärker prägt sich diese Energie in die sonst eher schwächere Aura eines Gegenstandes. Der Ring, den Tante Else fünfzig Jahre lang als Andenken an eine romantische Begegnung immer bei sich trug, strahlt anders als ein Kugelschreiber,

Meine erste Vermutung war daraufhin, dass unsere Selbstliebe (damit fängt ja alles an, wenn es um LIEBE geht), die eine oder andere Unebenheit aufweist. Wir lieben uns leider nicht immer und jederzeit. Hier „stolpert“ dann die Energie, wenn wir in dem Fühl-Feld „Liebe“ stehen. Zweiter Gedanke: wenn man in Liebesdingen einmal verletzt wurde und der Liebeskummer nicht ganz verheilen konnte, verwirbelt sich der Energiefluss an dieser Stelle ebenfalls. Die Verwirbelungen fühlen sich unangenehm an.

Ich war mit meiner eigenen Antwort noch nicht ganz zufrieden und habe mich deshalb in die Energie der Frage eingefühlt, um eventuell weitere Aspekte aufzuspüren. Überraschend bekam ich eine wortwörtliche „Antwort von oben“. Später wurde daraus kurz „Avo“. Meine plejadischen Freunde hatten sich noch nie auf diese Weise eingeschaltet. Ihre Worte waren so eingehend, dass ich sie nicht nur meinen Schülern des Medialen Campus, sondern später allen Lesern als PDF auf meiner Homepage zur Verfügung stellte.

Antwort von oben (Avo): **Liebe ist die Essenz aus Allem-Was-Ist.** Wenn wir in ihrem Feld stehen, beginnt sie sich nach oben zu bewegen. Wie ein Licht-Strom, der sich in die Richtung seiner Quelle bewegt. ALLES wird im Resonanzfeld der Liebe bewegt. Diese Bewegung ist sehr kraftvoll. Sie kann angenehm oder auch als „zu viel“ empfunden werden. Da, wo sich

der soeben das Fließband verlassen hat. Ein gesunder Mensch strahlt etwas anderes aus, als ein kranker.[...]

durch den starken Energiefluss eure Chakren, Blockaden oder Traumata³ reinigen, spürt man das Wirken besonders deutlich. Du kannst zur Heilung auf dem Feld stehenbleiben. Passe Dich und das Feld dabei durch Deine laut ausgesprochene oder innere Intention an: **„Meine Schwingung passt sich ganz leicht der Schwingung der Liebe an.“** Oder **„Alle Blockaden werden auf leichte und angenehme Weise aufgelöst.“** Oder **„Ich werde weich und die Heilkraft der Liebe durchflutet mich.“**

Wir lieben Euch.

Überrascht sende ich Dankbarkeit als Antwort nach „da oben“.

Das war der Anfang

In den darauffolgenden Tagen und Wochen stellte ich aus Neugier weitere Fragen. Ich hatte anfangs nicht den Mut, jemandem von meinen Gesprächen mit den netten Außerirdischen zu erzählen. Nach und nach erfuhr ich in den Interviews, wer mir da neben Eva und George noch Rede und Antwort stand. Innerhalb zwei oder drei Wochen waren es so viele Beiträge, dass ich kurzerhand erlernte, ein Blog zu

³ **Trauma** = (griechisch „Wunde“; Mehrzahl Traumata) Ein Trauma ist eine Verletzung, die alle Ebenen unseres Seins betreffen kann. Es gibt demnach nicht nur körperliche Traumata, sondern auch seelische, karmische, geistige und diverse miteinander verknüpfte.

programmieren und meine Homepage zu erweitern. An dieser Stelle erfuhr letztlich doch die „halbe Welt“, dass ich mit unsichtbare Freunden rede.

Meine Avos baten mich nach 12 oder 15 Botschaften, ein Buch mit ihnen zu schreiben. Ich hielt das für völlig *oversized*. Sie nicht.

Schrieb ich abends mit ihnen eine Botschaft zum Thema „Selbstvertrauen“ konnte ich sicher sein, dass ich morgens bereits vor der Veröffentlichung, in meinem Postfach mindestens eine E-Mail mit der Frage vorfand, wie man sein Selbstvertrauen stärken kann. Ich erhielt generell alle Avo-Beiträge immer, *bevor* mich die Fragen fremder Menschen dazu erreichten. Ich weiß nicht, wie das auf diejenigen gewirkt hat, wenn ich immer antwortete: „Gerade gestern habe ich die Antwort auf deine heutige Frage erhalten. Lies mal im Blog den Beitrag XY.“

Nachdem das eine Weile so weiterging, kam ich zu der Überzeugung, dass das Buch vielleicht doch gebraucht wird und ich in Erwägung ziehen sollte, es zu schreiben. Ich weihte meine engsten Freunde ein, die von da an alles ausprobieren mussten. Das Feedback fremder Leser auf die Beiträge war ebenfalls motivierend. Viele wünschten sich sogar Audio- oder Video-Anleitungen für die Übungen. *(Die schriftlichen Anleitungen muss man ja erstmal lesen, dann umsetzen, fühlen, weiterlesen, wieder fühlen ... Ich arbeite an Audios. ;-)* Jetzt erstmal ein Buch!)

Die ca. 30 Botschaften kann man weiterhin im Roh-Text auf www.siebensonne.de nachlesen. Manche Durchsage übermittelte mir ein einzelner Helfer, beim nächsten Mal stand eine ganze Gruppe im Äther. Da sie ein gemeinsames Ziel verfolgen und sich – obwohl sie teilweise aus völlig unterschiedlichen Sphären und Dimensionen kommen – als enge Gemeinschaft verstehen, sprechen sie meistens in der Wir-Form. In einigen Beiträgen sind ganz persönliche Worte zu finden.

Während ich mich daran machte, das Roh-Material in ein Buch zu formatieren, erhielt ich jeweils von oben den Hinweis, an welcher **Botschaft** wir heute gut weiterarbeiten könnten und wer mir dazu gern noch einen erklärenden bzw. erweiternden **Kommentar** geben möchte. Daher kommt es, dass die Kommentare nicht chronologisch parallel zu den Beiträgen „verlaufen“. Die Dialog-Form habe ich über das ganze Buch hinweg beibehalten. Die Texte meiner Avos sind dabei etwas eingerückt.

Am Ende jeden Kapitels fasse ich **meine Beobachtungen** zusammen. Welche langfristigen Veränderungen konnte ich an mir bemerken? Welche interessanten Erkenntnisse gab es durch die Übungen für mich? Ein wesentlicher Punkt, den ich nicht überall einzeln aufgeführt habe: Die Anleitungen wirken immer genau an dem, was gerade dran ist.

Dieses Phänomen ist mir aus meiner Praxis bekannt. Egal wie tiefgreifend meine Methoden sind – ich kann am Körper bzw. mit dem Klienten nur **das dauerhaft** auflösen, das **jetzt** bereit

ist, zu gehen. Manchmal braucht die Seele ein bestimmtes Problem noch als Schrittmaß für die nächste (Entwicklungs-)Stufe. Selbst wenn ich rein technisch alles mittels geistiger oder energetischer Methoden von jemandem fortreißen könnte: Es wäre nicht sinnvoll. Die Seele würde es sich auf ähnliche oder andere Weise wieder neu erschaffen (müssen), um die Erfahrung in ihrem eigenen Tempo zur rechten Zeit machen zu können.

Die Umkehrung dieses Prinzips lautet: ich **muss** das Obenliegende zuerst mit mir oder einem Klienten bearbeiten. Selbst wenn man sich noch so sehr wünscht, einfach mal ein paar Schichten Lösungsarbeit zu überspringen.

Das Feedback meiner „Lese-Probanden“ bestätigt mir das ebenfalls. Fazit: Ihr könnt Euch getrost in die Übungen stürzen: es wird jeweils nur das passieren, wozu Ihr und eure Seele jetzt bereit seid. Wenn Euch etwas unheimlich, zu groß oder zu unübersichtlich scheint: lasst es weg oder verabredet Euch zu einer Übungs-Gruppe. Ich gebe in regelmäßigen Abständen in meiner Praxis Info-Abende, auf denen man ebenfalls gemeinsam üben kann.

Nun bleibt mir nur noch, Euch VIEL SPASS beim Lesen zu wünschen. Mindestens so viel, wie ich beim Empfangen der Botschaften hatte! „Die da oben“ haben nämlich einen total angenehmen, feinsinnigen Humor. Sie lächeln, kichern und amüsieren sich immer wieder herzlich mit uns. Echte Kumpel eben.

Kommentar von Situje

(24. August 2015)

Am Anfang allen Seins existierte nur eine **einzige** Schwingung. Die Schwingung der Liebe. Ihre Einzigartigkeit durchwirkte allen materiefreien Raum. Aus ihrem Wunsch zu lernen, zu wachsen und herauszufinden, ob sich unter neuartigen Bedingungen ihre Kraft anders entfalten würde, formten sich Universen, Materie und vielfältige Geschöpfe. In allen Dimensionen ist der reine Geist der Liebe, der Grundstoff all dessen, was existiert.

Alle Menschen, jedes Tier und jede Pflanze haben ihren Ursprung in der kraftvollen Energie der Liebe. Ihr seid inkarniert, um zu erfahren, wie sich ihre Kraft entfaltet.

Eure Annahme, getrennt zu sein, ist eine Illusion.

Eure Annahme, nicht geliebt zu sein, ist eine Illusion.

Ihr selbst seid Liebe.

Liebe in ihrer reinen Form ist eine Kraft, die alles durchweht. Dadurch hat sie die Fähigkeit, zu heilen, zu vereinen, zu reinigen und alles zu durchdringen. Es gibt keine Materie, Emotion oder Situation, die nicht von Liebe durchlichtet werden kann. Es gibt nichts, das sich der Kraft der Liebe verweigern oder entziehen kann. Alles ist aus Ihr entstanden. Alles, was Ihr kennt,

ist Ausdruck von Liebe. Alles, was nicht *einig* oder ganz ist, ist auf der Suche nach Liebe.

In eurem Bewusstsein ist diese Information ausgegrenzt worden. Der ursprüngliche experimentelle Wesenskern aller Daseinsformen ist die Frage nach der Entfaltung von Liebe unter verschiedensten Bedingungen. Eure experimentelle Umgebung ist das dualistische⁴ Umfeld einer irdischen Matrix. Die polarisierenden Effekte eurer Gesellschaft widerspiegeln sich in den polaren Kräften von Mutter Erde. Einer von vielen Wegen zur Erkenntnis ist es, zu begreifen, wie viele unendliche Möglichkeiten zwischen den beiden Polen Raum finden, sich ständig neu erschaffen, entfalten und nebeneinander existieren. Eine weitere Möglichkeit ist Heilung durch Liebe. Liebe ist nicht nur der Grundstoff aus dem alles gewebt wurde, sondern auch eine ordnende Kraft. Sie bewirkt, dass alles und jedes harmonisch miteinander fließen und seinen eigenen für ihn gedachten Platz einzunehmen vermag. Alles, das mit Liebe gestärkt und

⁴ **Dualität** = lateinisch „zwei enthaltend“ = Dualität bedeutet auch Zweiteilung und Polarisierung. Ein Buch, Film oder Kunstobjekt kann polarisierend auf die Menschen wirken. „Entweder man hasst es oder man liebt es – dazwischen scheint es nichts zu geben.“ Dieser Satz beschreibt es ganz gut. Das Dualitätsprinzip aus spiritueller Sicht bedeutet, dass wir Licht brauchen, um Schatten entdecken zu können. [...]

genährt wird, wird in die Lage versetzt, in seine natürliche Ordnung zu finden.

Liebe ist außerdem der mächtigste Wegweiser für eure Seelen. Jede Seele strebt Entwicklung an. Folgt sie dabei ihrer inneren Resonanz auf die Schwingung der Liebe, wird sie in besonderem Maße von dem für sie besten Weg angezogen.

Eure Wege sollen voll Licht und Liebe sein.

Liebe ist der Magnet, der Euch anzieht.

Liebe ist auch die Sonne, die Euch wärmt.

Liebe ist auch der Stern am Himmel, an dem Ihr Euch orientiert.

Liebe hat viele Gesichter. Liebe ist der Geist jeder Seele. Jede Seele erhält ihre Individualität durch die unterschiedlich stark ausgeprägten Aspekte, die sie aus der Vollkommenheit allen Seins auf die Erde materialisiert. Das Höhere Selbst der Seele beinhaltet jederzeit ALLE Aspekte in vollem Umfang. Jede Seele hat also direkten Zugriff auf alles was ist. Jede Seele, die den Weg zu ihrem Höheren Selbst vergessen hat, hat Zugang zu *Allem-Was-Ist* mittels *Jedem-Das-Ist*.

Lasst es mich so erklären, dass jeder Mensch in der Lage ist, seine Umgebung zu beobachten. In ihr wird er alle Aspekte des Universums materialisiert finden.

Verbindet er sich in besonderem Maße mit jedem, das in seinem Umfeld ist, stehen ihm die gleichen vollständigen Informationen zur Verfügung, als würde er sich mit seinem Höheren Seelenselbst verbinden.

Da Alles und Jedes aus der Einheit entstanden ist, könnt Ihr Euch über Alles und Jedes jederzeit überallhin verbinden. Die Kraft der Liebe ist euer Schlüssel dazu. Versetzt Euch in den Zustand von Liebe und alle Kanäle werden Euch offenstehen. Selbst wenn Ihr manche Verbindungen vergessen oder noch nie genutzt habt.

Anleitung **„Die Resonanz der Liebe spüren“**

Wir möchten Euch zeigen, wie Ihr die Resonanz der Liebe in Euch spüren könnt.

[... nicht Teil der Leseprobe ...]

Eure Herzchakren bilden innerhalb eurer Energiesysteme die zentrale Resonanzstelle für die essenzielle Liebesenergie, die wir Euch vorhin beschrieben haben. Über diese einfache Aufmerksamkeitsübung vervielfacht Ihr eure Ausstrahlung von Liebe und eure Empfangsfähigkeit für Liebe. Eure Herzchakren werden dabei auf die liebevollen Energien eurer Umgebung ausgerichtet (justiert/geeicht). Mit ihnen in Resonanz zu treten, erhöht eure Herzenskraft nochmals.

Durch eure Herzöffnung können sich die heilenden, wegweisenden, verbindenden, nährenden und alle anderen Aspekte der Liebe in Euch entfalten. Durch eure Herzöffnung stärkt Ihr euren Körper, eure Seele und euer gesamtes Energiesystem. Mit jedem Mal, da Ihr unsere Anleitung anwendet, vollzieht sich eure Herzöffnung leichter und harmonischer. Mit jedem Mal befördert Ihr euer Wachstum. Mit jedem Mal, da Ihr in den Zustand der Herzöffnung wechselt, kommt Ihr euren Seelenzielen einen Schritt näher. Jedes Mal hebt Ihr die Illusion der Trennung ein Stück weiter auf.

Ich möchte versuchen, Euch die Größe eurer Einbettung in die Kraft der Liebe etwas mehr begreifbar zu machen:

Vielleicht habt Ihr während unserer Anleitung ein Gefühl dafür bekommen, wie sich euer geöffnetes Herzchakra anfühlt. Eine gute Analogie, um sich ein geöffnetes Herzchakra vorzustellen, ist eine Kugel aus reiner lichtvoller Energie. Gebt Ihr in Gedanken die Farbe rosa oder zartgrün. Stellt Euch diese sanfte farbige Energiekugel so groß vor, dass sie etwa zwei oder drei Meter Durchmesser hat und vor Euch im Raum schwebt. Diese Energiekugel ist das reine Licht essenzieller Liebe. ALLES in dieser Energiekugel ist Liebe. ALLES in dieser Energiekugel ist rein und klar. Stellt Euch jetzt vor, Ihr könntet ...

Ende der Leseprobe



424 Seiten als Paperback (16,99)

= 612 g Lebendgewicht

oder als E-Book (11,99 Euro)

ISBN 978 3-7386-3642-0

Infos: www.siebensonne.com

„Liebe. Weisheit. Zuversicht.“

Das ist die wesentliche Botschaft allen Lebens.